



Pressemitteilung

25. Januar 2023

Ausbau der Straße stärkt die Infrastruktur Deutschlands

BVMB warnt: Koalitionsstreit verhindert effektive Maßnahmen für die Verkehrsträger

Die Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e. V. (BVMB) verlangt ein klares Bekenntnis der Ampelkoalition zum Neu- und Ausbau von Straßen. „Bei allen Bemühungen zum Klimaschutz dürfen wir die Straße als Verkehrsträger weder verteufeln, noch vernachlässigen. Der Koalitionsausschuss muss den politischen Streit zu Lasten einzelner Verkehrsträger beenden“, fordert Michael Gilka, Hauptgeschäftsführer des Verbandes.

Unterschiedliche Verkehrsträger klug kombinieren

„Mit Sanieren allein ist es nicht getan“, unterstreicht Michael Gilka. Sanierungen würden nicht die Überlastungen und die Engpässe im Straßennetz beseitigen, sondern nur ein gezielter Aus- und Neubau an betroffenen Stellen im Bundesfernstraßennetz. Das von einigen politischen Interessenvertretern praktizierte finanzielle gegeneinander ausspielen der Verkehrsträger Schiene vs. Straße ist kontraproduktiv für die Mobilität in Deutschland.

„Stillstand wäre Rückschritt. Ohne ein funktionierendes Straßensystem würden die Wirtschaft und die Gesamtmobilität einen massiven Dämpfer erleiden“, betont Michael Gilka. Darauf verweist auch eine im Jahr 2022 veröffentlichte Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) zum Thema Infrastrukturprobleme: 78 Prozent der in der Studie befragten Unternehmen werden durch Mängel in der Straßeninfrastruktur in ihrer Geschäftstätigkeit gehemmt.

Der Verbandsvertreter begrüßt daher die Entscheidung des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr, den Neu- und Ausbau von Autobahnen zu beschleunigen.

Diese Position vertritt auch Daniel Jonas, Abteilungsleiter Straßen-, Tief- und Ingenieurbau bei der BVMB und ergänzt: „Die Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur in Deutschland muss deutlich verbessert werden. Dafür sind auch kontinuierlich Investitionen auf hohem Niveau notwendig, die aufgrund der jüngsten Baukostensteigerungen dringend angepasst werden müssen. Das schließt neben der Schiene und der Wasserstraße auch ganz besonders die Straße ein.“

„Nicht vor Ideologie den Blick für die Realität verlieren!“

„Die Politik darf nicht vor lauter Ideologie den Blick vor der Realität verschließen“, warnt Gilka. Die Straße werde auch in Zukunft der Hauptverkehrsträger bleiben. Eine Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene sei nur sehr begrenzt möglich und vor dem Hintergrund der maroden Schieneninfrastruktur auf lange Sicht kaum vorstellbar.

RA Dirk Stauf

Bundesvereinigung Mittelständischer
Bauunternehmen e.V.
Kaiserplatz 3
53113 Bonn
Tel.: 0228 91185-16
E-Mail: stauf@bvmb.de

BVMB

Die BVMB ist ein bundesweit tätiger, tarifpolitisch ungebundener Wirtschaftsverband, der die Wirtschafts-, Markt- und Wettbewerbsinteressen seiner mittelständischen Mitgliedsunternehmen auf politischer Ebene sowie gegenüber Auftraggebern aus allen Baubereichen vertritt. Bereits seit 1964 setzt sich die Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V. (BVMB) für die Interessen der mittelständischen Bauwirtschaft ein. Unsere Mitgliedsunternehmen erwirtschaften mit ihren insgesamt mehr als 250.000 Mitarbeitern ein Umsatzvolumen von rund 30 Mrd. Euro pro Jahr. Aufgrund der Strukturen unserer Mitgliedsunternehmen – von kleineren und größeren – bis hin zu sehr großen Straßen-, Brücken-, Hoch-, Erd-, Gleisbau- oder Bahnsicherungsunternehmen sowie deren Lieferanten, deckt die BVMB einen Großteil des Spektrums der deutschen Bauwirtschaft ab.

Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V.
Wir I(i)eben Mittelstand